**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt: Zeitschrift für bündnerische Geschichte,

Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** 10 (1859)

Heft: 11

**Artikel:** Der eingewanderte Tuszier

Autor: N.C.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-720711

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Reps. Gleich biesem verlangt er einen gutgebungten reinen Die Saat muß fpatestens im Laufe bes Monate Mary porgenommen werden, wenn ber Doba gut ausgeben foll, und zwar beffer breitwurfig ale in Reiben. Zweimalige Jatung, besonders einmal wenn bie Pflanzen 3-4 Blätter angeset baben und vom Unfraut unterschieden werden fonnen, ift burchaus nothwendig. Die Erndte findet gewöhnlich im Monat August Man bat biebei auch bie Regel ftreng zu beobachten, baß man ben Mohn nicht zu reif werden laffe. Gie geschieht ge= wöhnlich, indem man die Rapfeln abschneibet und in Tuchern sammelt. Nachdem man ihn bat geborig austrodnen laffen, wird er gebroschen und gereinigt, und fo in nicht zu bobe Saufen aufgeschüttet, um ihn noch vollig gu trodnen. - Der Durchschnittsertrag ift etwas geringer als beim Reps, bas Del jedoch mehr werth, indem es falt geschlagen obne besondere Reinigung ein vorzügliches Speife-Del ift.

Was nun schließlich die Frage betrifft, konvenirt es uns, die Delgewächse anzupflanzen, so geht meine Ansicht gestütt auf obige Grundlagen dahin, daß es denjenigen Familien konvenirt, welche ohne ihre übrigen Felder zu beeinträchtigen genug Dünger für ein Delseld erübrigen und mit eigenen Leuten dasselbe bearbeiten können, indem es bei den Dels und Butterpreisen in den letten Jahren einer Familie sehr daran gelegen sein muß, den sur Brennmaterial und zur Zubereitung von Speisen nöthigen Bedarf an Del selbst zu produziren und nicht Geld dafür ausgeben zu müssen, zumal wenn eine Delmühle in der Nähe errichtet würde, so daß Transports und Zeitversäumniß nicht so hoch angeschlagen werden kann. Dagegen möchte unter unseren Bershältnissen, wo für Weingarten und Acer schon so viel Dünger erforderlich ist und die Taglöhne sehr hoch zu stehen kommen, die Anpflanzung von Delgewächsen im Großen zum Versause gegenüber anderen Krüchten nicht als empsehenswerth erscheinen.

Der eingewanderte Tuszier.

: die Tin S

1157,5025 . Alfon

(Wir übertreiben es mit den poetischen Produften in diesen Blättern nicht; darum sei es uns gestattet, zur Abwechslung wieder ein Mal ein solches zu bringen, das in unserer freien Alpenluft entstanden ist.)

> Bebe nicht mein zarter Sohn im Sturme; Luft der neuen Heimath, weht dich an, Rauber als im sonnenhellen Tuszien; Doch gewöhnen mußt du dich daran.

matte Mußtigewöhnen dich ann Waldesdunkel wirden bereich Bis bein eigner Fleiß es lichter macht. Un der wilden Thiere Schauerlaute Bis bein Muth fie in die Flucht gebracht.

Will dir festen Muthes Leuchte werden Bis den deinen du gefunden hast. Armer, weicher, schöngelockter Jüngling Aufgewiegt in glanzendem Pallaft.

Beffer als bor Galen bort erzittern Lebt fichs bier auf Felsen, gehts auch fcwer. meine Deine hand nur goldner Saiten fundigen gellen ein Führe fortan standhaft Art und Speer.

Muß auch hier in ftarrem Gis verkummern Milben Landes Pflanze, bu mein Gobn Bift ein edles Wesen, wirst erstarten, Trägst hier niegeahnte Kraft davon.

Eine weiße, himmelshohe Mauer Bietet Frieden armen Flüchtigen, Hier will Rhatus halten, bald erftehe Dort am Strome unser Tuszien.

The state of the s

ang gabb samil Ciril Adus Lan risting of bi nam in Ciril an fanc

titischen bei der die voorbelle van die voorbell bes Ertrage ber 4 Rub-Sennten in ben Maienfelder Alpen im madelle Sommer 1859. Alpzeit 108 Tage.

Grefers non Otellacie Die Mild wurde wochentlich ein Mal, je Abends und Morgens, gewogen.

# Stürvis:

1. obere Butte: 2. unfere Butte: Rübe 69. Rube 70. Butter 2519 Pfund. Butter 2505 Pfund. Räs 3629 "Räs 3659 " 270 Stud. Bieger 271 Stud. Zieger Milch 10471 Pfund. Mild 9445 Pfund.